

# Medienmitteilung



26. November 2021

## „Als Christen können wir nicht tatenlos zusehen“

Ökumenischer Advents-Eröffnungsgottesdienst mit Bischof Dr. Gebhard Fürst und Landesbischof Dr. h. c. Frank Otfried July in Ludwigsburg

Ludwigsburg/Stuttgart/Rottenburg. Mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Evangelischen Stadtkirche in Ludwigsburg haben Bischof Dr. Gebhard Fürst und Landesbischof Dr. h. c. Frank Otfried July am Samstag, 27. November, gemeinsam die Adventszeit eröffnet. Der Gottesdienst fand in eingeschränkter Form unter Corona-Bedingungen statt.

Bischof Dr. Gebhard Fürst verwies in seiner Predigt auf die derzeitige Spaltung der Gesellschaft: „Die einen trauen sich nicht mehr auf die Straße, in der berechtigten Sorge, schwer an Corona zu erkranken. Andere verweigern die Impfung und nehmen nicht nur das Risiko in Kauf, selbst zu erkranken. Den eigentlichen Schaden fügen Sie damit den Schwächsten zu.“

Mehr als 100.000 Menschen seien bereits in Zusammenhang mit einer Coronainfektion gestorben und hinzu kämen die Unzähligen, die ihr Leben verloren haben, weil ihnen aufgrund der Überlastung des Gesundheitssystems keine adäquate Behandlung zuteilwurde. „Menschen, die versuchen, in den Kliniken Leben zu retten, und unsere Seelsorgerinnen und Seelsorger, die Trost und Hoffnung spenden sollten, sind erschöpft; sie können nicht mehr. Auch sie sind Opfer der Pandemie, ebenso wie die Menschen, die vor dem wirtschaftlichen Ruin stehen, die Kinder, denen die Unvernünftigen und Uneinsichtigen eine unbeschwerter Kindheit rauben, und die alten Menschen, denen sie die letzten Jahre nehmen. Und ebenso die Menschen, die in Ländern leben, die keinen Zugang zu Impfstoffen haben“, sagte Bischof Dr. Fürst.

„Als Christen können wir nicht tatenlos zusehen. Querdenkern kann unser ‚Hosanna‘ nicht gelten. Gibt es ein besseres Argument für Achtsamkeit und die Impfung als die Liebe zu unseren Mitmenschen?“, hielt er fest und fuhr fort: „Egoisten haben im Reich des sanftmütigen Königs Jesus Christus keinen Platz! Denn das egoistische Nein ist letztendlich ein Nein gegen das Leben! Öffnen wir dem König, der unsere Gerechtigkeit ist, der mit jedem Kranken mitleidet, die Herzen. Leben und handeln wir so, auch gerade in der Pandemie, damit möglichst alle Menschen eine hoffnungsvolle Zukunft haben. Dann wird Gottes Reich Wirklichkeit!“

Landesbischof Dr. h.c. Frank Otfried July erinnerte daran, dass die Adventszeit Öffnung bedeute: „Wir öffnen im Advent die Türen für den Weg zum Christfest. Wir öffnen im Advent neue Perspektiven und zünden Lichter an. Wegweisung ist das gerade in diesen Zeiten“, in denen viele

Diözese Rottenburg-Stuttgart  
Thomas Brandl  
Direktor Mediale Kommunikation  
Bischof-von-Keppler-Straße 7  
72108 Rottenburg  
Fon 07472 169-850  
pressestelle@bo.drs.de | www.drs.de

Evangelische Landeskirche  
in Württemberg  
Oliver Hoesch, Sprecher der  
Ev. Landeskirche in Württemberg  
Augustenstr. 124 | 70197 Stuttgart  
Fon 0711 22276-58 | Fax 22276-81  
presse@elk-wue.de | www.elk-wue.de

äußere Türen wieder geschlossen würden und für viele Menschen die Perspektiven wieder enger und bedrohlicher würden. Advent 2021 sei eine Zeit der neuen Orientierung, „auf Jesus Christus, der unseren Blick weitet und uns am Christfest Weite und neue Freiheit schenkt.“

**Hinweis**

Diese Medieninformation wird zeitgleich von den Pressestellen der Evangelischen Landeskirche in Württemberg und der Diözese Rottenburg-Stuttgart versendet.

Diözese Rottenburg-Stuttgart  
Manuela Pfann, Stellv. Pressesprecherin  
Stabsstelle Mediale Kommunikation  
Jahnstraße 32 | 70597 Stuttgart  
Fon 0711 9791-2703  
pressestelle@bo.drs.de  
www.drs.de

Evangelische Landeskirche  
in Württemberg  
Oliver Hoesch, Sprecher der  
Ev. Landeskirche in Württemberg  
Augustenstr. 124 | 70197 Stuttgart  
Fon 0711 22276-58 | Fax 22276-81  
presse@elk-wue.de | www.elk-wue.de